

## MEIN WOCHENBERICHT IM AGRIPRAKTI VOM 2. - 6. DEZEMBER 2024

### DAS BIN ICH:

Ich bin Livia Bucher, 16 Jahre alt und komme aus dem schönen Luthertal, das im Luzerner Hinterland liegt. Mit meinen Eltern (Chregu und Ursula) und den zwei Brüdern (Alain und Gian) wohne ich ausserhalb des Dorfes.

In meiner Freizeit bin ich sehr gerne draussen, sei es auf der Jagd oder auf der Alp. Meine grösste Leidenschaft ist aber das Jodeln. Auch ein grosses Hobby von unserer Familie ist die Jagd.

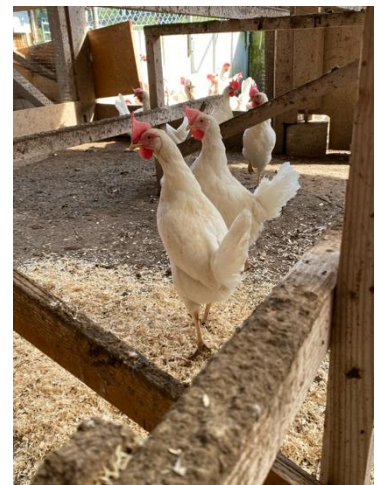
Ich absolviere das Praktikumsjahr bei Familie Iten in Unterägeri. Zu Familie Iten gehören Nadine und Beat. Sie haben auch noch einen Landwirtschaftlichen Lehrling. Sie bewirtschaften mit viel Herzblut ihre Liegenschaft und die circa 40 original Braunvieh Milchkühe und rund 45 Stück Jungvieh, das sie selbst mit viel Leidenschaft züchten. Dazu gehören die 800 Legehennen und die Berner Sennenhunde Zucht. Mit den vielen anderen Hobby Tieren, wie zwei Noriker Pferde oder Ziegen geht uns die Arbeit nie aus.

Nach dem agriPrakti, werde ich die Lehre als Fachfrau Leder und Textil Fachrichtung Pferdesport starten. Meine Ausbildung werde ich bei der Sattlerei Blaser in Wasen im Emmental absolvieren. Auf diese spannende und lehrreiche Zeit freue ich mich sehr.



### MONTAG, 02. DEZEMBER 2024

Mein Arbeitstag startet normalerweise immer um 07:15 Uhr. Als erstes bereite ich jeweils das Frühstück für uns vor. Während ich aufgetischt habe, habe ich noch ein UrDinkel Brot gemacht. Dessen Brühstück habe ich schon am Freitagabend vorbereitet, sodass wir dann heute Abend wieder frisches Brot für das Abendessen haben. Nach dem Frühstück eröffne ich den Hofladen und fülle ihn wieder mit frischer Ware, wie Eier oder eigenen Alpkäse, auf. Die Eier muss ich aber zuerst bei unseren 800 Legehennen einsammeln und putzen, dass die Kunden danach auch zufrieden sind. Nach der Täglichen Morgenroutine gehe ich wieder ins Haus und erledige meine Arbeiten, die auf dem Plan stehen. Heute habe ich staubgesaugt und Kleidung gebügelt und danach zusammengefaltet. Nach all diesen Arbeiten habe ich unser Mittagessen gekocht. Es gab Kalbsbratwurst an einer Zwiebeln Sauce mit Röstli und Salat aus dem eigenen Garten. Ich durfte nach dem Essen eine Stunde Mittag machen und räumte nach der Pause alles auf. Am Nachmittag habe ich unseren zwei Hasen ausgemistet und habe wieder schön eingestreut. Danach bin ich zu den Hühnern und habe nochmals Eier eingesammelt. Ich habe dann mit dem Angestellten, sein Name ist Thomas, die Pferde in den Auslauf geführt und habe die Boxe ausgemistet. Nach dem Stall hat es Abendessen gegeben und ich hatte etwa um 19:15 Feierabend.



## DIENSTAG, 03. DEZEMBER 2024



Heute hat mein Tag wie immer mit dem Frühstück begonnen und ich habe danach den täglichen Morgenkehr gemacht.

Danach habe ich Salatsauce nach unserem eigenen Hausrezept hergestellt und habe diese in den Hofladen zum Verkauf gestellt.

Ich habe all die Arbeiten, die ich letzte Woche schon angefangen habe, noch erledigt. Die ganzen Kleidungsstücke von letzter Woche gebügelt und sie dann verstaut. Als es dann schon Mittagszeit war, habe ich die Koteletten paniert und habe sie angebraten. Dazu habe ich Spaghetti an einer Tomatensauce mit Rosenkohl zubereitet. Das Menü hat Beat, der Mann von meiner Ausbilderin, sehr gerne. Ich ging nach dem Essen in die wohlverdiente Pause. Um 13:00 hat es dann ein Kaffee gegeben. Da haben wir alles besprochen, was gemacht werden muss.

Ich erledigte selbstständig meine Aufgaben, wie zum Beispiel das Eierrüsten für die Eiertour vom Donnerstag. Ich packte circa 1000 Eier in 10-er und 6-er Schachteln ab, damit Nadine diese dann am Donnerstag auf der Eiertour den 250 Kunden liefern kann.



Nach den Stallarbeiten durfte ich meine Sachen zusammenpacken. Nadine hat mit mir noch ein paar Eierbestellungen ausgeliefert und mich dann direkt danach an den Bahnhof gebracht, damit ich mit dem Zug nachhause fahren konnte.

## MITTWOCH, 04. DEZEMBER 2024

Heute hatte ich Schule in Sursee. Ich gehe immer am Dienstagabend nachhause, weil das BBZN von mir zuhause näher ist. Am Bahnhof treffe ich immer Leonie und Lynn, meine Kolleginnen und fahren gemeinsam mit dem Bus nach Sursee. Angekommen treffen wir noch weiter agriPraktikantinnen und laufen gemeinsam zur Schule. Heute hatte ich Allgemeinbildung bei Frau Kaufmann gehabt. Wir hatten eine Prüfung zum Dreisatzrechnen und auch eine zum Thema Rechtschreibung. Nach mehreren kleinen Kurzvorträgen zu einem Gegenstand war es bereits schon Mittag. Zum Mittagessen gab verschieden Toastvarianten mit selbstproduziertem Toastbrot. Zum Dessert gab es ein Eiskaffee, das ein richtiger Gaumenschmaus war.

Am Nachmittag sind wir nach Zuswil zum Blumenhof gereist. Dort durften wir im Adventsatelier ein schönes Glas mit Basteldraht, Föhrennadeln und Weihnachtsdetails gestalten. Zum Zvieri genossen wir gemeinsam einen frisch gebakenen Grittibänz.





## DONNERSTAG, 05. DEZEMBER 2024

---

Am Donnerstag bin ich um 5 Uhr morgens aufgestanden, damit ich am 6:20 Uhr in Zell auf den Zug konnte. Ich bin dann um 8:00 Uhr in Unterägeri angekommen und bin direkt mit auf die Eiertour. Am Mittag habe ich die Resten gewärmt, weil es am Donnerstag immer Resten gibt. Nadine hat heute einen jungen Berner-Sennenhund-Welpen verkauft. Am Mittag hatten wir von einem Bekannten Besuch, der uns Ökoheuballen brachte, damit die zwei Pferde von Nadine wieder genügend zu fressen haben. Am Nachmittag machte ich noch alle Eier Bestellungen parat für den Freitag. Als alles draussen gemacht war, habe ich Eierlikör gemacht, den wir dann am Abend den Trychlern ausgeschenkt haben. Ich bekam das Kompliment, dass ich den besten Likör machen würde. Am späteren Abend habe ich noch ein bisschen Weihnachtsstimmung ins Haus gebracht. Ich durfte überall ein bisschen dekorieren. Dies machte ich mit einfachen Utensilien wie: Tannäste oder Thuja, die ich dann mit Weihnachtskugel oder Schneeflocken dekorierte.



Am Abend, als es schon dunkel war, ist der Samichlaus mit seinen Gehilfen gekommen. Das "Chlauseklä" hat eine grosse Tradition in der Gemeinde Unterägeri. Nachdem sie bei uns auf dem Betrieb ein Chlaussäckli gebracht hatten, gingen wir ins Dorf und haben den Umzug geschaut. Es war ein "Hühnerhuut" Moment, den ich so schnell nicht mehr vergessen werde. Die vielen "Treichler", die "Geiselchlopfer" und die "Iffälät-räger" waren einfach perfekt.

## FREITAG, 06. DEZEMBER 2024

---

Ich habe wieder um die gleiche Zeit angefangen und machte wieder den tägliche Morgenkehr. Ich habe am Morgen auch noch die Eier für ins Dorf gerüstet. Ich habe sie in Nadines Auto eingeladen und sie ist sie dann vertragen gegangen. Als ich dann alles gründlich abgestaubt hatte und den Boden gesaugt hatte, habe ich noch Wäsche gewaschen. Nachdem ich die erste Wäsche zusammenfalten konnte, habe ich Mittagessen gekocht. Es gab heute Rahmschnitzel mit Teigwaren und gedämpfte Rüebli. Heute waren wir 2 Personen mehr am Tisch, da wir den Klauenschneider Moritz und Thomas, der Neffe von Beat bei uns hatten. Als ich dann in den Mittag durfte, habe ich die Grundreinigung von dem Kühlschrank noch in den Angriff genommen, da unser selbstgemachter Ice Tee aus der ganzen Karaffe ausgelaufen war. Als ich alles gereinigt hatte, ging ich die Tiere gefüttert.



Danach habe ich 18 Zöpfe gebacken. Wir backen jeden Freitag zwischen 12 und 24 Zöpfe, damit wir diese am Samstagmorgen frisch im Hofladen verkaufen können. Ein Teil verträgt Nadine auch noch im Dorf bei Bekannten. Als ich mit allen meinen Arbeiten fertig war, durfte ich in das wohlverdiente Wochenende. Nadine brachte mich zum Bus.

Livia Bucher, 06. Dezember 2024